

OM SOTI
LA MED TSO KYE GYAL WAI RING LUG CHOG
KA TER MIN DROL ME NGAG SAM MI KHYAB
PEL DZE CHI WA MED PAI RIG DZIN JE
YANG TRUL NYUR JON DZAD THRIN LHUN DRUB SHOG

Wunderbar! Chhimed Rigdzin, der Du die unbegreiflichen Instruktionen der Einweihungen und Belehrungen von Buddhas mündlicher Linie und der verborgenen Schätze lehrst, die der uralten Tradition des unübertroffenen, lotusgeborenen Buddhas angehören. Möge Deine Tulku-Inkarnation schnell erscheinen und mögen alle Aktivitäten spontan verwirklicht werden!

Unser Lehrer Khordong Terchen Tulku

Chhimed Rigdzin Rinpoche

wurde als die vierte Inkarnation von Nuden Dorje Drophan Lingpa Drollo Tsal an einem Vollmondtag des fünften Monats (Juni/Juli) im Wasser-Hund-Jahr (1922) geboren. Er gilt als eine Emanation von Khyeuchung Lotsawas Körper, Nanam Dorje Dudjoms Rede und Padmasambhavas Geist. Im Alter von vier Jahren wurde er offiziell als Nuden Dorjes Reinkarnation anerkannt und im Khordong Kloster in Kham/Ost-Tibet inthronisiert. Damit unterlag ihm auch die Leitung verschiedener anderer Klöster in der Umgebung. Bereits im Kindesalter zeigte er viele Zeichen von Verwirklichung und Siddhis und mit neun Jahren entdeckte er sein erstes Terma.

Zu seinen Lehrern zählen Tulku Tsurlo, Rigdzin Chenpo Nyamnyid Dorje (die 9. Inkarnation von Rigdzin Godem), Bane Tulku Orgyan Tenzin, Khenpo Sangthar, Yakhe Khenpo Lodro, Tulku Chökyi Gyaltsen, Khenpo Jigme und andere große Lehrer seiner Zeit.

Nachdem er seine Studien (Philosophie, Medizin, Logik, Grammatik, Mandala, Astronomie, Astrologie, Tantra und Dzogchen) mit dem Grad eines Dorje Lopön abgeschlossen hatte, verließ er auf Anweisung seines Wurzel-Lehrers Tulku Tsurlo sein Kloster. Im Stil eines wandernden Yogis begab er sich auf eine ausgedehnte Pilgerreise zu den heiligen buddhistischen Stätten in Tibet, Nepal, Indien, Sikkim und Bhutan. Während dieser Zeit lernte Rinpoche auch seine Frau kennen, mit der er sechs Kinder hatte. Heute leben noch vier von ihnen: seine beiden Töchter Norzin und Niese und seine beiden Söhne Migmed und Ugen. Beide Söhne wurden als Tulkus (Reinkarnationen hoher Lamas) erkannt. In Tso Pema zog sich Rinpoche zu einem dreijährigen Retreat zurück.

Von 1954 bis 1987 lebte Rinpoche in Shantiniketan und war als Lehrer und Direktor des Institutes für tibetische Studien an der Visvabharati-Universität tätig. Er lehrte tibetische Sprache und Literatur sowie buddhistische Philosophie und Praxis. Viele von Rinpoches früheren Schülern haben in dieser Zeit bei ihm studiert. Einer der bedeutendsten ist wohl Tulku Thondup Rinpoche. Einige dieser Schüler wie zum Beispiel James Low, Martin Boord und Uli Loseries lehren heute selbst, übersetzen alte Schriften, schreiben Bücher und Kommentare und ermöglichen so westlichen Schülern ein tieferes Verständnis des tibetischen Buddhismus.

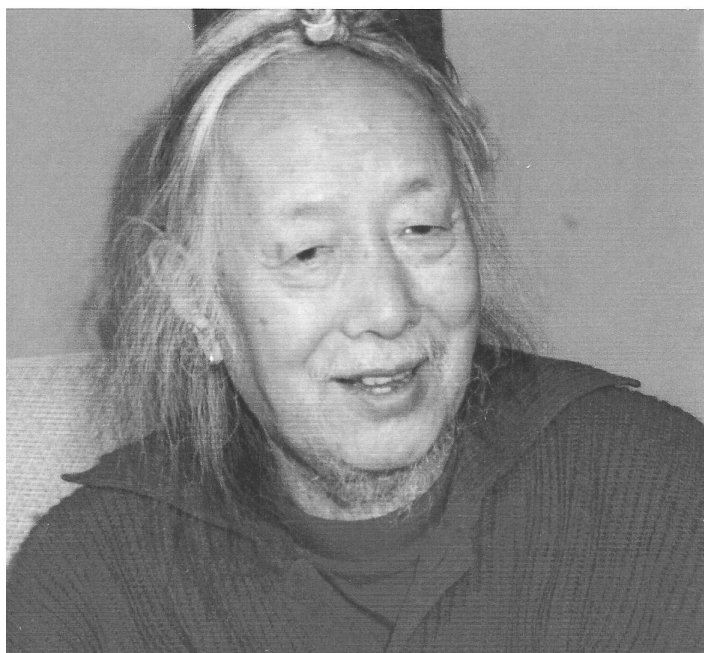
Gemeinsam mit diesen Schülern und anderen hohen Lamas gründete Rinpoche 1961 unter der Schirmherrschaft von Dudjom Rinpoche die Chhimed Rigdzin Society. Diese Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Lehre Guru Rinpoches zu erhalten, zu pflegen und zu verbreiten. Viele wichtige Dharmatexte, vor allem die der Byangter Tradition (Nördliche Schätze), wurden übersetzt und gedruckt.

Darüber hinaus half er in dieser Zeit vielen tibetischen Flüchtlingen in Indien Fuß zu fassen, lehrte als Gastdozent an verschiedenen Universitäten in Europa und arbeitete dort mit diversen Gelehrten (Prof. Tucci/Italien, Prof. Hoffman/München u.a.) an wissenschaftlichen Projekten zusammen.

Später begann er, regelmäßig nach Europa und Amerika zu reisen, um zu lehren und die Khordong-Linie, die hauptsächlich aus dem Byangter-Zyklus und den Terma-Schätzen der Khordong-Tulkus wie Nuden Dorje, Gonpo Wangyal und seinen eigenen Termas besteht, an seine westlichen Schüler zu übertragen.

Während seiner Reisen nach Tibet brachte Rinpoche die Lehren und Einweihungen seiner Linie zum "Mutterkloster" zurück und enthüllte weitere Termas. In Indien und Polen wurden unter Rinpoches Leitung Zentren für buddhistische Studien und Praxis errichtet. Rinpoche ermächtigte Regenten in verschiedenen Ländern, die in seiner Abwesenheit die Sangha leiten, stützen und stärken sollen. Tulku Ugen Chemchog wurde von Rinpoche zum Hauptregenten im Allgemeinen und Jomo Gudrun zur Hauptregentin für Europa ernannt. Auch einige Tulku-Inkarnationen wurden durch Rinpoche erkannt. Zum Beispiel Tulku Chökyi Gyaltzen, ein zehnjähriger polnischer Junge, der die Reinkarnation des gleichnamigen Lehrers von Rinpoche ist und einmal die Leitung des polnischen Dharmazentrums Drophan Ling übernehmen soll.

Am 14. Juni 2002 wechselte Rinpoche in sein reines Land, und die Zeremonien, die diesen Prozess begleiteten, waren von vielen außergewöhnlichen Zeichen geprägt. Teile seiner Asche wurden von seinen Schülern weltweit den Flüssen übergeben, und in seinem Kloster in Tibet und Indien wurden Chörten gebaut, die mit seinen Reliquien gefüllt wurden. Rinpoches Segen und Aktivitäten aber sind weiterhin unbegrenzt und leben in uns und durch uns weiter.



Einleitung

Hallo liebe Mitglieder und Freunde von Khordong,

Euch allen wünschen wir ein gesegnetes, erfülltes Metall-Tiger Jahr, mögen Eure Wünsche verwirklicht werden!

Ja, dieses Mal kommt der Khordong-Rundbrief aus Hamburg. Anne Wanitschek hatte keine Zeit ihn zusammenzustellen, da sie für ihre Heilpraktikerprüfung lernen musste (die sie ja dann auch bestanden hat – Herzlichen Glückwunsch!).

Chhimed Rigdzin war fünfmal in Hamburg und hat hier Belehrungen und Einweihungen gegeben, hieraus hat sich eine Praxisgruppe gebildet. Wir treffen uns an den „Mondtagen“ (Neu- und Vollmond, Padmasambhavatag, Dakinitag, Dharmapalatag sowie an den Tibetischen Feiertagen), um die Große Rigdzin sowie Sampa Lhundrup und am Dharmapalatag eine zornvolle, meist die Große Dorje Drollo-Puja oder die Große Dharmapalapuja zu praktizieren.

Einen eigenen Praxisraum haben wir nicht, sondern wir treffen uns privat, am Wochenende in den Außenbezirken, während der Woche in der Stadt. So wird jedes Quartal ein Pujaplan herausgegeben, der die einzelnen Termine koordiniert. Wer gern bei uns teilnehmen möchte, dem senden wir den Pujaplan zu.

Unsere Gruppe besteht aus ca. 20 Personen, dieser „harte Kern“ ist nach Rinpoche Paranirvana übrig geblieben, meist ältere Schüler, die mit ihm einen Kontakt aufgebaut hatten, aber auch ein paar neue Mitglieder, die Chhimed Rigdzin nicht mehr getroffen haben, die über Freunde oder das Internet aufmerksam geworden sind, meist war es das Bild von Rinpoche, das neugierig machte. Sie haben dann den Wert der Pujas schätzen gelernt und fühlen sich in unserem chaotischen Haufen einfach wohl. Diese 20 Teilnehmer kommen jetzt aber nicht alle zu jeder Puja (das wäre ja zu schön!), sondern meist sind wir zwischen 3 und 10 Praktizierende.

Ich möchte hiermit allen, die bei der Herausgabe des Khordong-Rundbriefes beteiligt waren, herzlich danken. Die Autoren für Ihre kreative Arbeit, den Übersetzern, dem Korrekturleser, sowie allen anderen die mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Die Bilder habe ich meist meinem „Bilderkarton“ entnommen, so danke ich allen die die Aufnahmen gemacht haben.

Frauke Blohm
f.bl@wtnet.de
Tel. 040/ 530 55 937

Inhalt

Briefe an die Sangha

- Brief des Khordong-Vorsitzenden *von Andreas Ruft* 6
Brief von Jomo Gudrun 8

Tulku Thondup

- Die Weisheit des Lichtopfers 10

Klöster

- Dhansara, Indien 13
Drophan Ling, Polen 15

Artikel

- Bumchu in Tashiding *von Barbara Harder* 16
Bodhicitta *von Astrid Christen* 21
Samayas *von Ute Steffenhagen* 27
Paramitas *von Frauke Blohm* 29
Geschichte des Khordong-Klosters, Tibet 37
übersetzt von Gabriele Henninger und Thorsten Kratt
Ausbildung im Khordong Kloster, Tibet 43
übersetzt von Frauke Blohm
Archiv-Projekt *von Susanne Salem* 48
edition Khordong wandelt sich *von Andreas Ruft* 49

Veranstaltungen

- Internationale Veranstaltungen 51

Praxisgruppen

- Internationale Praxisgruppen 53

Mitgliedsantrag

55

Vorstand

56